„Respekt gegenüber jedem Menschen“

Heilerziehungspflegerin Viviana Kist wünscht sich zu Weihnachten mehr Respekt und Menschlichkeit

Verantwortung übernehmen und Vertrauen schenken ist Viviana Kist besonders wichtig, wenn sie Menschen im Acherner Wohnheim der Lebenshilfe begleitet. Foto: R. Spether

Ich arbeite als Heilerziehungspflegerin, das ist ein Beruf, der mich jeden Tag aufs Neue erfüllt. Das Schönste daran ist für mich, eine Bezugsperson für die Menschen zu sein, mit denen ich arbeite. Ich darf sie auf ihrem Weg begleiten, erlebe viele kleine und große Meilensteine mit ihnen und unterstütze sie in ihrem Alltag, in

ihrer Entwicklung und in ihren persönlichen Herausforderungen. Für andere da sein zu dürfen, bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen, Vertrauen zu schenken und gemeinsam zu wachsen. Manchmal ganz leise, manchmal in Momenten, die man nie vergisst.

„Ich wünsche uns allen, dass wir positiv nach vorne blicken.”

Viviana Kist, Heilerziehungspflegerin

Die vielen Krisen, Kriege und Unsicherheiten der vergangenen Jahre spüren wir alle. Man wird allgemein nachdenklicher und ich selbst bin mir heute noch bewusster darüber, wie gut es uns hier in unserem Land geht, während Menschen in anderen Teilen der Welt leiden müssen. Auch unsere Klienten beschäftigen diese Themen sehr. Politik, Krieg, Krisen – all das kommt in ihrem Alltag an, macht ihnen Sorgen oder wirft Fragen auf, die nicht immer leicht zu beantworten sind.

Weihnachten hat für mich einen ganz besonderen Sinn. Es ist ein Fest der Freude, der Familie, des Zusammenkommens und des Feierns. In dieser Zeit spürt man, wie sehr man sich wirklichen Frieden auf Erden wünscht, einen Frieden, der in allen Herzen beginnt und der gerade heute dringender erscheint als je zuvor.

Für die Weihnachtszeit wünsche ich meinen Mitmenschen vor allem eines: Gesundheit, Mut und die Fähigkeit, trotz aller Krisen und schweren Zeiten die Hoffnung nicht zu verlieren. Ich wünsche uns allen, dass wir positiv nach vorne blicken können und verstehen, dass Hass nie etwas Gutes bewirkt, sondern nur Liebe, Respekt und Nächstenliebe. Besonders im Umgang von Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung wünsche ich mir, dass Vorurteile verschwinden, dass wir einander ohne Schubladen sehen und dass jeder Mensch als die Person

wahrgenommen wird, die er ist. Ohne Stereotype. Ohne Abwertung. Ich wünsche, dass jeder einfach menschlich, ehrlich und mit offenem Herzen gesehen wird.

Tag 11:

Im Adventskalender 2025 „Für Menschen wie Du und Ich ist Weihnachten wie Hoffnung auf eine bessere Welt“ schreibt heute Viviana Kist, Heilerziehungspflegerin im Wohnheim der Lebenshilfe in Achern.